

Der Ostritzer Stadtanzeiger
Informations- und Amtsblatt der Stadt Ostritz mit Ortsteil Leuba
Nr. 6
23. Jahrgang
28. Juni 2013

Bekanntgabe der Beschlüsse aus der öffentlichen Sitzung des Stadtrates am 13. Juni 2013

Am Donnerstag, dem 13. Juni 2013, 19.30 Uhr fand die turnusmäßige Stadtratssitzung statt. Es waren 13+1 Stadträte und Bürgermeisterin anwesend, 1 Stadtrat fehlte entschuldigt. Im Tagesordnungspunkt 3 wurden durch Herrn Faber (Wirtschaftsprüfer/Steuerberater MENOS GmbH) sowie durch die Geschäftsführerin Frau Prange, die Jahresabschlüsse der 3 städtischen Gesellschaften (Bauen & Wohnen GmbH, Ver- und Entsorgungs GmbH und Technische Werke Ostritz GmbH) vorgestellt.

Beschluss 2013-032

Bekanntgabe des Jahresabschlusses, des Lageberichtes und des Prüfungsberichtes des Geschäftsjahres 2012 der Bauen und Wohnen GmbH Ostritz

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Stadtrat nimmt den Jahresabschluss 2012, den Lagebericht und den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Prüfungsbericht des Geschäftsjahres 2012 der Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, den Jahresabschluss 2012 ortsüblich bekannt zu machen und diesen öffentlich auszulegen.

Ja: 14 Nein: 0 Enth.: 0 Bef.: 0 Einstimmig X
Ostritz, 13.06.2013

Beschluss 2013-033

Bekanntgabe des Jahresabschlusses, des Lageberichtes und des Prüfungsberichtes des Geschäftsjahres 2012 der Ver- und Entsorgungs GmbH Ostritz

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Stadtrat nimmt den Jahresabschluss 2012, den Lagebericht und den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Prüfungsbericht des Geschäftsjahres 2012 der Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, den Jahresabschluss 2012 ortsüblich bekannt zu machen und diesen öffentlich auszulegen.

Ja: 14 Nein: 0 Enth.: 0 Bef.: 0 Einstimmig X
Ostritz, 13.06.2013

Beschluss 2013-034

Bekanntgabe des Jahresabschlusses, des Lageberichtes und des Prüfungsberichtes des Geschäftsjahres 2012 der Technischen Werke GmbH Ostritz

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Stadtrat nimmt den Jahresabschluss 2012, den Lagebericht und den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Prüfungsbericht des Geschäftsjahres 2012 der Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, den Jahresabschluss 2012 ortsüblich bekannt zu machen und diesen öffentlich auszulegen.

Ja: 14 Nein: 0 Enth.: 0 Bef.: 0 Einstimmig X
Ostritz, 13.06.2013

Beschluss 2013-035

Entlastung der Geschäftsführerin der Bauen und Wohnen GmbH Ostritz für das Geschäfts- und Wirtschaftsjahr 2012 (01.01.2012- 31.12.2012)

Der Stadtrat beschließt:

Der Stadtrat stimmt der Entlastung der Geschäftsführerin der Bauen und Wohnen GmbH Ostritz, Frau Prange, für den Zeitraum 01.01.2012 - 31.12.2012 zu.

Ja: 13 Nein: 0 Enth.: 0 Bef.: 1 Einstimmig X
Ostritz, 13.06.2013

Beschluss 2013-036

Entlastung der Geschäftsführerin der Ver- und Entsorgung GmbH Ostritz für das Geschäfts- und Wirtschaftsjahr 2012 (01.01.2012-31.12.2012)

Der Stadtrat beschließt:

Der Stadtrat stimmt der Entlastung der Geschäftsführerin der Ver- und Entsorgung GmbH Ostritz, Frau Prange, für den Zeitraum 01.01.2012 - 31.12.2012 zu.

Ja: 13 Nein: 0 Enth.: 0 Bef.: 1 Einstimmig X
Ostritz, 13.06.2013

Beschluss 2013-037

Entlastung der Geschäftsführerin der Technischen Werke GmbH Ostritz für das Geschäfts- und Wirtschaftsjahr 2012 (01.01.2012-31.12.2012)

Der Stadtrat beschließt:

Der Stadtrat stimmt der Entlastung der Geschäftsführerin der Technischen Werke GmbH Ostritz, Frau Prange, für den Zeitraum 01.01.2012 - 31.12.2012 zu.

Ja: 13 Nein: 0 Enth.: 0 Bef.: 1 Einstimmig X
Ostritz, 13.06.2013

Frau Prange dankte Herrn Faber von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft MENOS GmbH für die Erstellung der Jahresabschlüsse und die Präsentation der Ergebnisse. Es konnte plausibel dargestellt werden, dass die Entwicklung der Gesellschaften ab 2008 durch die Umsetzung und Fortschreibung der eingeleiteten Konsolidierungsmaßnahmen sowie durch den maßvollen Umgang mit öffentlichen Mitteln ein deutlich verbessertes Finanzergebnis ausweisen. Damit ist es gelungen, die bestandenen Risiken aus der Vergangenheit weitestgehend auszuräumen. Dafür dankte Frau Prange als Geschäftsführerin auch allen Mitarbeitern der Gesellschaften für ihre Unterstützung. (Die Ergebnis-Gegenüberstellung der Entwicklung der Gesellschaften erfolgt nach Beschlussfassung in der nächsten Gesellschafterversammlung).

Im Tagesordnungspunkt 10 – Verabschiedung ehemaliger Mitarbeiter im Biomasse-Heizwerk - dankte die Bürgermeisterin Bernd Dittrich und seinem Team für die jahrelange gute und engagierte Arbeit im Heizwerk und wünschte ihm für seinen wohlverdienten „Unruhestand“ alles Gute.

Beschluss 2013-025

Beschluss über die Vorschlagsliste zur Schöffenwahl

Der Aufnahme der in der Anlage aufgeführten Bewerber in die Vorschlagsliste der Schöffenwahl für die Wahlperiode 2014-2018 wird zugestimmt.

(Der Stadtrat bestätigte Herrn Michael Liebisch in die Vorschlagsliste aufzunehmen).

Ja: 14 Nein: 0 Enth.: 0 Bef.: 0 Einstimmig X
Ostritz, 13.06.2013

Beschluss 2013-029

Bestätigung des 1. Nachtrages zu den Planungsleistungen für die Erstellung des Bebauungsplanes "Windpark Leuba" – Zielabweichungsverfahren

Der Stadtrat beschließt:

Dem 1. Nachtrag zum Planungsvertrag für den Bebauungsplan "Windpark Leuba" des Planungsbüros Richter + Kaup, Augustastraße 9, 02826 Görlitz in Höhe von 10.978,59 € wird zugestimmt.

Die Finanzierung des Nachtrages ist durch den städtebaulichen Vertrag mit den Investoren im Planungsgebiet gesichert.

Ja: 14 Nein: 0 Enth.: 0 Bef.: 0 Einstimmig X
Ostritz, 13.06.2013

Beschluss 2013-030

Beschluss über die Vergabe der Bedarfs- und Verfügbarkeitsanalyse für die Breitbandversorgung in Ostritz und Leuba

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Vergabe der Bedarfs- und Verfügbarkeitsanalyse an die TKI Tele-Kabel-Ingenieuresellschaft mbH in Höhe von 3.320,93 € (brutto) € wird zugestimmt.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Eigenmittel in Höhe der 19 %igen Mehrwertsteuer (entspricht 530,23 €) im Haushalt einzustellen.

Ja: 14 Nein: 0 Enth.: 0 Bef.: 0 Einstimmig X
Ostritz, 13.06.2013

Beschluss 2013-031

Nachträglicher Beschluss über die Vergabe der Planungsleistungen für den 1. Bauabschnitt- Erneuerung der Straßenbeleuchtung innerhalb des Sanierungsgebietes

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Vergabe der zusätzlichen erbrachten Planungsleistungen für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung Sanierungsgebiet Leistungsphasen 1-3 für das Gesamtvorhaben sowie für die Leistungsphasen 4-8 für den Juteweg in Höhe von 7.666,86 € Brutto an das Ingenieurbüro Elkoplan GmbH, Zittau, wird nachträglich zugestimmt.

2. Der Vergabe der Planungsleistungen für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung Sanierungsgebiet Leistungsphasen 4-8 für die Klosterstraße, Antonstraße sowie Blumberger Weg in Höhe von 9.696,74 € Brutto an das Ingenieurbüro Elkoplan GmbH, Zittau, wird nachträglich zugestimmt.

Ja: 14 Nein: 0 Enth.: 0 Bef.: 0 Einstimmig X
Ostritz, 13.06.2013

Im Tagesordnungspunkt 16 informierte Bürgermeisterin Prange über die Unwetterereignisse am 8./9.6.2013 im Stadtgebiet Ostritz und des Hochwassers am 1./2.6.2013.

Im Anschluss erfolgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung. Die nächste Sitzung findet am 11.07.2013, 19.30 Uhr im Ratssaal statt.

gez. Prange
Bürgermeisterin

Das Bauamt und die Bürgermeisterin informieren zu den aktuellen Geschehnissen und Bauvorhaben

Hochwasserereignisse im Juni 2013

Gleich zu Beginn im Monat Juni trafen die Stadt Ostritz/Leuba zwei Hochwasser- bzw. Unwetterereignisse.

Während das Hochwasser vom 01. bis zum 03.06.2013 mit der höchsten Warnstufe 4 an der Neiße, besonders den Ortsteil Leuba entlang der Hauptstraße sowie der Neißegasse schwer getroffen hat, blieb Ostritz durch den Hochwasserschutz fast unversehrt.

Der Krisenstab fand sich am Samstag gegen 18.00 Uhr im Rathaus zusammen und koordinierte von dort in Absprache mit den Wehren notwendige Einsätze und Vorkehrungen.

Die Bereitschaft sowie die Auflösung des Krisenstabes erfolgte dann am Montagabend, als sich die Lage nach einem kurzzeitigen Anstieg der Pegel zum Glück entspannte.

Dem unermüdlichen Einsatz der Freiwilligen Feuerwehren von Ostritz und Leuba sowie den vielen freiwilligen Helfern ist es zu verdanken, dass rechtzeitig Vorsichtsmaßnahmen ergriffen werden konnten, um die Schäden weitestgehend einzugrenzen.

Dennoch waren in Leuba wieder einige Grundstücke sowie Wohnungen durch das Hochwasser betroffen.

Am Samstagabend meldeten einige Bürger Probleme mit dem Abwasser.

Durch das Eindringen von Oberflächenwasser durch die Schachtabdeckungen sowie die Beschädigung einer Druckleitung kam es zu Beeinträchtigungen im Abwasserbereich.

Nach Rückgang des Wassers wurde unverzüglich mit notwendigen Reparaturmaßnahmen begonnen, sodass bereits am Dienstag sich die Lage normalisierte.

Wir danken allen nochmals für das entgegengebrachte Verständnis und ihr umsichtiges Handeln.

Bereits am Freitag, dem 7.6.2013 waren alle Schäden in den privaten Bereichen sowie der Unternehmen aufgenommen und fristwährend gegenüber dem Landratsamt zur Auszahlung der Soforthilfe gemeldet.

Kaum waren die Aufräumarbeiten für die Hochwasserereignisse abgeschlossen, bahnte sich an dem darauffolgenden Wochenende ein ungewöhnlich starkes Unwetterereignis eine Schneise der Verwüstung hauptsächlich durch Ostritz.

Bereits am Samstag, den 08.06. trafen uns in den Nachmittagsstunden die ersten Vorboten für die darauffolgenden ungewöhnlichen Starkniederschläge, welche dann am Sonntag, den 09.06.2013 gegen 14.00 Uhr mit voller Wucht über Ostritz hereinbrachen. Binnen kurzer Zeit ergossen sich Niederschläge zwischen 40, teilweise 100 Liter/qm über Teile der Stadt.

Die Wassermassen schossen aus den Hangbereichen in einer Schneise von ca. 900 m in die Bereiche der Bergstraße/Hutbersiedlung, Lessingstraße, der Bernstädter Straße, Walter-Rathenau-Straße, am Hang, Viebigstraße und Kirchstraße bis in Teile der Innenstadt bzw. dem Marktbereich.

Bereits am Samstag kam es durch Blitzschlag zu Problemen im Sielbauwerk (LTV), so dass der Altstädter Dorfbach enorm schnell anstieg. Gleiches wiederholte sich am Sonntag, hier hatte sich die Rechenanlage mit Unrat zugesetzt.

Die Landestalsperrenverwaltung (LTV) konnte glücklicherweise rechtzeitig ein Überlaufen verhindern.

Hier gibt es dringenden Handlungsbedarf in Abstimmung der Stadt und mit der LTV, um die noch immer nicht zufriedenstellende Wirkweise der Pumpanlage weiterzuentwickeln.

Auch am Samstag und Sonntag waren die ortsansässigen Wehren von Ostritz und Leuba sowie zahlreiche freiwillige Helfer im Einsatz. Bei diesem Ereignis musste Verstärkung aus Hirschfelde angefordert werden.

Ca. 40 Häuser waren von diesem Unwetter unterschiedlich intensiv betroffen. Schlamm und Wassermassen ergossen sich über Straßen und Wege bis in die Grundstücke, Keller, Garagen und Wohnungen.

Einige Straßen waren zeitweilig überflutet und mussten gesperrt werden.

Kurzzeitig gab es auch in Ostritz gebietsweise Beeinträchtigungen durch das Volllaufen von Abwasserschächten und Problemen der Pumpenanlage in der Kläranlage. In beiden Fällen kam es zu extremen Überbelastungen.
Durch sofortiges Reagieren gab es bereits am gleichen Abend Entwarnung.

Zu den beiden Schadensereignissen gab es zu keiner Zeit Katastrophenalarm.

Die Schadensereignisse führten jedoch zu teils erheblichen Beeinträchtigungen – besonders für die betroffenen Privatpersonen.

Ein ganz besonderer Dank geht daher an die vielen Einzelpersonen, die uneigennützig und kostenfrei ihre Arbeitskraft für die Schadensbeseitigung bei Nachbarn oder die Unterstützung kranker und bedürftiger BürgerInnen zur Verfügung stellten.

Inbesondere für private Hauseigentümer sowie Unternehmen sind bereits Regelungen für Soforthilfen in Kraft getreten. So konnten bis zum 25.06.2013 fast 30.000 € sächsische Landesmittel an Unternehmen und Haushalte ausgezahlt werden. Alle betroffenen Haushalte und Unternehmen bitten wir, auf www.ostritz.de zu verfolgen, welche weiteren finanziellen und steuerlichen Erleichterungen in Kraft treten. Die Stadtverwaltung wird dabei gern im Rahmen des Möglichen Unterstützung geben. Generell liegen Antragstellung und Abrechnung für Fördermittel privater Haushalte und Unternehmen auch in deren Hände.

Für die kommunalen Schäden wird es – ähnlich wie 2010 – ein mit der Landesdirektion Sachsen abgestimmtes Maßnahmeplanverfahren geben. Es ist abzusehen, dass bis Ende August die Schäden mit den zuständigen Ministerien, der Landesdirektion und der Sächsischen Aufbaubank aufgearbeitet und geprüft sind, um diese in Folge abzuarbeiten. Hinsichtlich der finanziellen Belastung, die die Stadt Ostritz zu tragen hat, gibt es bislang keine Informationen.

Glück im Unglück:

Beide Ereignisse haben die städtische Infrastruktur glücklicherweise bei Weitem nicht so getroffen wie das im Jahr 2010 der Fall war und wie jetzt weite Teile von Sachsen und darüber hinaus betroffen sind. Ein Schwerpunkt des künftigen Handelns muss jedoch auf den präventiven Hochwasserschutz für Leuba gelegt werden.

Auf Grund der Ereignisse und der Aussagen einiger Politiker in den öffentlichen Medien, wurde noch einmal die Dringlichkeit des Projektes gegenüber der Landesdirektion nachdrücklich in einem Gespräch diskutiert.

Die Landestalsperrenverwaltung sitzt mit dem Projekt in den Startlöchern und wartet auf den Rücklauf aus der „Unterschriftenrunde“ innerhalb der Landesdirektion. Sobald dort endlich „grünes Licht“ gegeben wird, kann mit der Ausführungsplanung begonnen werden.

Es ist zu hoffen und in den nächsten Wochen abzuwarten, ob diese erneute eindringliche Forderung der Stadt Ostritz in der Landesregierung weiterhin Gehör findet. **Stand 24.06.: Die Landesdirektion hat den Planfeststellungsbeschluss unterschrieben! Der Deichneubau Leuba ist damit genehmigt!**

Hier noch eine Bitte:

In den letzten Tagen sind bei uns in der Stadtverwaltung viele Hinweise, Anregungen sowie Fragen für mögliche Präventionsmaßnahmen eingegangen.

Wir haben diese alle erfasst und sind bemüht, eine kurzfristige Verfahrensweise abzustimmen. Auch Wünsche für Vororttermine, versuchen wir wenn möglich, noch vor der Sommerpause zu vereinbaren.

Wir möchten Sie gleichfalls darüber in Kenntnis setzen, dass durch die Bauverwaltung alle kritischen Punkte bei umfangreichen Vor-Ortbegehungen aufgenommen wurden, um zeitnah Lösungsvarianten zu erarbeiten. Ein Planungsbüro wird uns dabei unterstützen.

Ob und wann die Fördergelder zur Verfügung stehen werden, darüber kann zum jetzigen Zeitpunkt noch keine verbindliche Aussage getroffen werden.

Trotz allem müssen wir bei den letzten Ereignissen von einem Extremereignis ausgehen, für solche Unwetter gibt es keinen umfänglichen Schutz. Bitte haben Sie dafür Verständnis.

Wenn Sie an Ihren Grundstücken in Eigeninitiative Vorkehrungen zur Vermeidung von möglichen Schadensereignissen treffen, achten Sie bitte unbedingt darauf, dass Sie durch Ihre Maßnahmen nicht andere Nachbargrundstücke (Unterlieger) gefährden.

Auch bitten wir um Verständnis, dass nicht in Eigenmächtigkeit in öffentliche Straßen, Gräben oder Anlagen eingegriffen werden kann. Für solche Maßnahmen ist es dringend notwendig sich im Vorfeld mit der Stadt abzustimmen.

Möchten Sie für Ihr Grundstück weitere Vorkehrungen treffen, um Schadensereignisse abzuwenden, z.B. durch Sandsäcke, bieten wir Ihnen an, dass wir leere Säcke kostenlos zur Verfügung stellen können. Wir können jedoch nicht jedem Haushalt entsprechend Sand zur Verfügung stellen. Bitte werden Sie hier in Eigeninitiative tätig.

Ebenfalls sei noch einmal an dieser Stelle auch im Sinne der Wehren darauf hinzuweisen, dass die FFW zur Gefahrenabwehr „für Leib und Leben“ in den Einsatz zu versetzen sind. Müssen private Keller oder Grundstücke aus- bzw. abgepumpt werden, kann das für den Betroffenen kostenpflichtig sein.

Bitte haben Sie dafür Verständnis.

Auch bitten wir Sie noch einmal höflich um Nachsicht, dass bei solchen Unwetterereignissen nicht immer sofort „Jemand von der Stadt“ da sein kann. Mit unserem kleinen aber versierten Mitarbeiterstab versuchen wir nach entsprechenden Prioritäten zu agieren um Ihnen behilflich zu sein.

Auch möchten wir Sie darüber in Kenntnis setzen, dass sowohl bei Hochwasserereignissen oder prekären Unwettersituationen, immer schnellstmöglich versucht wird, das Rathaus zu besetzen. Sollte es amtliche Unwetterwarnungen geben, wird ein Bereitschaftsdienst eingeteilt. Diesen erreichen Sie unter der Telefon-Nr.: 884-0. Wir hoffen, dass wir mit diesen Informationen zu einem kleinen Stück mehr Sicherheitsgefühl beitragen können, um in Extremsituationen für Sie da zu sein und schnellstmöglich reagieren zu können.

In diesem Sinne hoffen wir auf ein ausgeglichenes Sommerwetter und danken.

Bürgermeisterin

Marion Prange

Das Einwohnermeldeamt informiert:

Geburtstage Juli 2013

Wir gratulieren recht herzlich!

93. Geburtstag	
Edeltraut Hübner	13.07.
89. Geburtstag	
Ellruth Hille	19.07.
86. Geburtstag	
Maria Katzer	02.07.
Anna Schulz	26.07.
85. Geburtstag	
Christa Sand	18.07.
Hildegard Ebermann	22.07.
84. Geburtstag	
Helmut Preusker	23.07.
Winfried Heidrich	31.07.
83. Geburtstag	
Gertraud Pfohl	06.07.
Margarete Schroeter	08.07.
Ilse Posselt	27.07.

82. Geburtstag	
Herta Prause	17.07.
Gertrud Michalke	18.07.
81. Geburtstag	
Herbert Rücker	21.07.
80. Geburtstag	
Lotte Plach	06.07.
75. Geburtstag	
Manfred Effenberger	22.07.
Eberhard Bierlich	26.07.
Ella Rönsch	26.07.

Eheschließungen

Peggy und Christof Winsemann am 31.05.2013

Sterbefälle

Titze, Ulrich	03.11.1924 - 22.05.2013
Scholze, Margit	01.12.1931 - 27.05.2013
Tietze, Ingeborg	14.04.1930 - 06.06.2013
Dittrich, Olga	31.05.1934 - 09.06.2013
Junge, Frida	07.04.1922 - 09.06.2013
Ebert, Klaus	10.03.1928 - 14.06.2013
Zarzycki, Zbigniew	05.09.1954 - 09.06.2013

Das Hauptamt informiert:

Wahlhelfer für die Bundestagswahl gesucht

Am **22.09.2013** findet die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag statt. Für diesen Wahltag sucht die Stadtverwaltung Ostritz freiwillige Helfer zur Mitarbeit in den Wahlvorständen.

Um diese Wahl durchführen zu können, sind wir wieder auf die tatkräftige Unterstützung von Wahlhelfern angewiesen. Wie zu jeder Wahl müssen Wahlvorstände für die 3 Wahllokale sowie 1 Briefwahlvorstand gebildet werden. Besondere Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Vor der Wahl erfolgt eine kurze Schulung.

Die Mitglieder der Wahlvorstände in den Wahllokalen organisieren von 08.00 – 18.00 Uhr im jeweils halbtäglichen Einsatz den reibungslosen Ablauf der Stimmabgabe und führen danach gemeinsam die Stimmenauszählung durch. Der Briefwahlvorstand übernimmt am Wahltag ab ca. 16.00 Uhr die Zulassung der Wahlbriefe und abends deren Stimmenauszählung.

Jeder Wahlhelfer erhält eine pauschale Entschädigung in Höhe von 21 Euro.

Wer uns bei dieser ehrenamtlichen Tätigkeit unterstützen kann, meldet sich bitte bis **zum 12.07.2013** in der Stadtverwaltung Ostritz bei Frau Zölfel (Tel. 884-22, hauptamt@ostritz.de).

Zölfel
Hauptamt

Öffentliche Bekanntmachung über die Auslegung der Vorschlagsliste für Schöffen

Für die Amtsperiode 2014 – 2018 wurden Bewerber für die ehrenamtliche Tätigkeit als Schöffen gesucht. In der Stadtratssitzung vom 13.06.2013 ist über die Aufnahme der Bewerber in die Vorschlagsliste beschlossen worden.

Die Vorschlagsliste liegt in der Stadtverwaltung Ostritz, Markt 1, Zimmer 5, 02899 Ostritz, während der üblichen Öffnungszeiten zu jedermanns Einsicht auf.

Beginn der Auslegung: Dienstag, 02.07.2013

Ende der Auslegung: Donnerstag, 11.07.2013

Gegen die Eintragungen der Vorschlagsliste kann bis 18.07.2013, Einspruch erhoben werden, jedoch nur mit der Begründung, dass in der Vorschlagsliste Personen aufgenommen sind, die nach Abschnitt II Nr. 6 der Schöffen- und Jugendschöffen-Verwaltungsvorschrift vom 27.12.1999 nicht aufgenommen werden dürfen oder nach Abschnitt II Nr. 7 und 8 der genannten Vorschrift nicht aufgenommen werden sollten.

Der Einspruch ist bei der Stadtverwaltung Ostritz, Markt 1, 02899 Ostritz oder beim Amtsgericht Zittau, Lessingstraße 1, 02763 Zittau schriftlich oder Niederschrift einzulegen.

Ostritz, 14.06.2013

Bürgermeisterin

Siegel

Marion Prange

Das Bauamt informiert:

Hochwasserschadensbeseitigung 2010 Turbinengraben

Die Hochwässer vom 03. Und 09.06.2013 bremsten auch die Abnahme des Turbinengrabens aus. Die Vorabnahme mit der Unteren Umweltbehörde fand am 18.06.2013 statt, die förmliche Abnahme nach dem Redaktionsschluss am 20.06.2013.

Es ist davon auszugehen, dass das Wasser keine Schäden an der Bauleistung des Unternehmens Franke Bau GmbH hinterlassen hat.

Straßenbau, 3. Priorität

Die Asphaltierungsarbeiten im Bereich Franz-Gareis-Weg werden im Juni 2013 abgeschlossen, damit auch das Gesamtprojekt des Straßenbaus in der 3. Priorität.

Mittelschule

Aufgrund der langanhaltenden Regenfälle, die am 03.06.2013 einen ersten Höhepunkt erreichten, mussten die Geländegestaltungsarbeiten an der Mittelschule unterbrochen werden. Seit dem 13.06.2013 ist der Baustellenbetrieb wieder aufgenommen und mit Hochdruck an der Fertigstellung der Leistung gearbeitet. Die Asphaltierung des Rundwegs wurde in der 25. Kalenderwoche abgeschlossen.

Die Stadtverwaltung hat bei der Bewilligungsstelle für die Fördermittel einen erneuten Verlängerungsantrag für die Fertigstellung des Gesamtprojekts gestellt.

Julihochwasser 2012

Die beiden Maßnahmen zur Wiederherstellung des Stationsbergs und der Regulierung der Schäden am Friedensblick, dem westlichen Teil der Kirchstraße und auf Höhe der Klosterstraße 100 werden noch im Juni 2013 bei der Bewilligungsbehörde eingereicht.

Beseitigung von Winterschäden an kommunalen Straßen

Die in der Juni-Ausgabe des Stadtanzeigers angekündigte Schadenaufnahme und Auswahl des baubegleitenden Ingenieurbüros wurde vorangetrieben. In den kommenden Wochen wird es eine erste Kostenübersicht der begutachteten Schäden sowie die Beschlussfassung zur Beauftragung des baubegleitenden Ingenieurbüros geben.

Ansprechpartner im Bauamt sind Rosanna Pappani (Tel.: 035823/88427, bauamt@ostritz.de bzw. liegenschaften@ostritz.de) sowie für die Bearbeitung der Maßnahmen des Hochwassers 2010, des Unwetters im Juli 2012 und der Hochwasserereignisse in 06/2013 Frau Gundel Mitter (Tel.: 035823/88429, stabsstelleflut@ostritz.de).

Spendenkonto für das Hochwasser Juni 2013

Aufgrund von Anfragen der Bürger hat die Stadt Ostritz ein Spendenkonto für Betroffene des Hochwassers vom Juni 2013 eingerichtet. Auf diesem Konto können Spenden für Hochwasserbetroffene allgemein ohne Zweckbindung oder aber mit ganz konkreter Zweckbindung eingezahlt werden. Diese zweckgebundenen Spenden werden dann an die gewünschten Empfänger weitergeleitet.

Durch die Kasse der Stadtverwaltung Ostritz wird bei Bedarf eine Spendenbescheinigung für die Spende ausgestellt. Dazu sind die Angaben zu Name und Anschrift des Spenders erforderlich.

Die Bankverbindung des Spendenkontos lautet:

Konto: 3400000000

BLZ: 85050100

Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien

Verwendungszweck: Hochwasser Juni 2013 und dann ggf. die beabsichtigte Zweckbindung

Im Namen der Empfänger danken wir für Ihre Spenden und denken, dass wir den nunmehr Betroffenen ein Stück Solidarität zurückgeben können, die Ostritzern zum Hochwasser 2010 zuteil wurde!

Bericht Ortschaftsratsitzung

Zur zweiten Sitzung im Jahr 2013 begrüßte Herr Kern die Bürgermeisterin, Frau Prange, die Stellvertreterin Frau Schneider, die Mitglieder des Ortschaftsrates sowie zwei Bürger aus Leuba.

Als erstes informierte die Bürgermeisterin über Wissenswertes aus den letzten Stadtratssitzungen.

Im zweiten Tagesordnungspunkt, der Bürgerfragestunde, wurden durch die Bürger Probleme bei der Ordnung und Sauberkeit im Dorf angesprochen. Wie schon mehrmals geschrieben, sind uns bei privaten Flächen leider die Hände gebunden. Wenn möglich, sollte man das direkte Gespräch suchen, um vielleicht eine Einigung zu erzielen.

Das andere angesprochene Problem bezog sich auf die Schleusenanlage am Mühlgraben. Laut Aussagen der Anwohner werden die Schleusen nicht ordnungsgemäß betrieben und es staut sich unnötig Wasser auf den Wiesen.

Hier soll ein Anschreiben von der Stadt an den Betreiber erfolgen, die Wasserstände zu kontrollieren, die Anlage ordnungsgemäß zu bedienen und auf die Beschwerden von angrenzenden Nachbarn zu reagieren.

Evtl. muss ein Vororttermin anberaumt werden .

Zur Frage zum Beginn des Bau`s der Hochwasserschutzanlage in Leuba musste darauf verwiesen werden (Stand 14.5.2013), dass noch kein Planfeststellungsbeschluss von der Landesdirektion vorliegt. Des Weiteren verzögerte sich durch die verspätete Zusendung der Einverständniserklärung durch einen Bürger die ganze Angelegenheit! Die Landestalsperrendirektion ist trotzdem optimistisch, dass der Bau noch in diesem Jahr beginnt!

Im Punkt Verschiedenes wurde u.a. mitgeteilt, dass die Lutherlinde jederzeit gefällt werden kann, da Gefahr für die B99 besteht, ein genauer Termin ist aber noch nicht bekannt.

Herr Kern informierte die Anwesenden über die vom Ortschaftsrat angestoßene Geschwindigkeitsmessung. Hier wurde am 6. März beim ehemaligen Schuttloch in beide Richtungen gemessen. Am Ende informierte die Beamtin, dass insgesamt 85 Geschwindigkeitsübertretungen gemessen wurden.

Die Wegerneuerung zwischen Autohaus Thomas und der Fam Schellin wurde begonnen. (Ist inzwischen fertig)

Leider gibt es zum Thema Radweg und Wendeschleife Hofberg nichts Neues zu berichten. Der Ortschaftsrat beschloss, am Sonntag, d. 12. Mai 2013 die diesjährige Ortsbegehung durchzuführen.

Alles wurde im Protokoll festgehalten und der Stadtverwaltung übergeben.

Norbert Kern
Ortsvorsteher

Ortsbegehung Leuba am Sonntag, 12. Mai 2013

Am Sonntag trafen sich der Ortschaftsrat sowie die stellvertretende Bürgermeisterin, Frau Schneider, zur diesjährigen Ortsbegehung. In diesem Jahr war uns „Petrus“ gut gesinnt, nachdem im letzten Jahr zur selben Zeit eine unglaubliche Kälte herrschte. Begonnen wurde dieses Mal im Niederdorf.

Die aus unserer Sicht anstehenden Probleme findet man teilweise schon im Protokoll von 2011. Aber entweder es handelt sich um Privatgrundstücke, oder es sind Maßnahmen größeren Umfangs.

Es wurde auf jeden Fall alles notiert und auch fotografiert um es als Protokoll der Stadtverwaltung übergeben zu können. Auch wenn sich manches schon lange „hinzieht“, so bleiben wir auf jeden Fall „am Ball“.

Das Ortsbild insgesamt kann man durchaus als positiv bewerten, wenn gleich auch einige Grundstücke „aus dem Rahmen fallen.“

So gibt sich der überwiegende Teil der Grundstückbesitzer schon sehr viel Mühe sein Anwesen in Schuss zu halten und durch allerlei Raffinesse manchen Spaziergänger zum Verweilen einlädt.

Wenn sie jetzt wissen wollen, wo sich Ansehnliches befindet, machen sie am besten einen Spaziergang durch Leuba und sie werden nicht nur Negatives entdecken.

Für Hinweise aller Art bei der Entdeckungstour wäre der Ortschaftsrat dankbar. Auch kann man dadurch mit anderen Einwohnern ins Gespräch kommen, was ja heute immer mehr „auf der Strecke“ bleibt.

Norbert Kern
Ortsvorsteher

Dienstplan der Freiwilligen Feuerwehr Ostritz Monat : Juli 2013

Datum	Uhrzeit	Maßnahme
Mo.	01.07. 19.00	Festausschuss
Mi.	03.07. 17.00	Team Löschangriff Training Gerätehaus

Do.	04.07. 17.00.	Einsatzabteilung GWG- gefährliche Stoffe und Güter
120 Jahre FF Leuba Festwochenende (05.07. – 07.07.)		
Fr.	05.07. 18.00	Festsitzung mit geladenen Gästen
Sa.	06.07. 09.00	Einsatzabteilung Absicherung der JF Wettkämpfe
Sa.	06.07. 09.00	Jugendfeuerwehr Wettkämpfe
So.	07.07. 14.00	Festumzug 13.00 Uhr Abfahrt GH Weitere Veranstaltungen siehe Programm Leuba !!
Mi.	10.07. 17.00	Team Löschangriff Training Gerätehaus
Sa.	13.07.	Team Löschangriff/Fanclub OL Cup 3. Lauf in Kiesdorf
Mo.	15.07. 17.00	Jugendfeuerwehr Funkausbildung
Mi.	17.07. 17.00	Team Löschangriff Training Gerätehaus
Mi.	24.07. 17.00	Team Löschangriff Training Gerätehaus
Fr.	26.07 19.30	Dienstversammlung <ul style="list-style-type: none"> • Retten aus Gewässern
So.	28.07. 10.00	Dienstsport
Mi.	31.07. 17.00	Team Löschangriff Training Gerätehaus

Zusammenkünfte Jehovas Zeugen, Versammlung Bernstadt im Juli 2013

Datum

Öffentlicher Vortrag: 9:30

Wachturm-Studium: 10:10

07.07.2013

Eine gute Botschaft für jede Nation, jeden Stamm und jede Zunge

Erfülle deine Aufgabe als Evangeliumsverkündiger

14.07.2013

Wie gut kennst du Gott?

Bist du „eifrig für vortreffliche Werke“?

21.07.2013

Warum nahm Jesus Leid und Tod auf sich?

Stärke deine Ehe durch gute Kommunikation

28.07.2013

Mache Jehova zu deiner Zuversicht

Eltern und Kinder, kommuniziert liebevoll miteinander

Die Zusammenkünfte finden in Bernstadt, Königreichssaal, Ostritzer Straße 7 statt.

Mitteilungen der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Ostritz-Leuba

JAHRESLOSUNG 2013

„Wir haben hier keine bleibend Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“

Hebr. 13,14

Sonntag, 07.07. 9 Uhr

Festgottesdienst zum 120-jährigen bestehen der FFW Leuba

Am Sonntag, dem 07.07. feiert die Kirchgemeinde im Festzelt in Leuba einen Dankgottesdienst. Anlass ist das 120-jährige Bestehen unserer freiwilligen Feuerwehr. Ein alter Leitspruch der Feuerwehren heißt "Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr". Daraus spricht das Bewusstsein, dass wir unsere Erde, unsere Welt, ja alles auf diesem Planeten Gott zu verdanken haben. Aller Einsatz für seine Schöpfung, für seine Welt und uns Menschen ist damit gleichzeitig eine Ehrbekundung Gott gegenüber. Die Frauen und Männer in den Feuerwehren setzen teilweise ihr Leben aufs Spiel um anderen zu helfen. Damit feiern sei einen Gottesdienst – einen Dienst am Nächsten als Dienst an Gott.

Im Gottesdienst am 07.07. wollen wir Gott für sein Geleit, seinen Schutz in den vergangenen Jahren danken und ihn um Segen für die weitere Arbeit unserer FFW Leuba bitten. Ich denke, ein guter Start in den Sonntag und ein Höhepunkt des Festwochenendes. Lassen sie sich dazu recht herzlich einladen.

Thomas Schädlich, Pfr.

Gottesdienste und Veranstaltungen für Ostritz und Leuba

So. 30.06.13	10.30 Uhr	Gemeinde- und Familientag in Hirschfelde	
So. 07.07.13	9.00 Uhr	Gottesdienst im Festzelt in Leuba zum 120-jährigen Bestehen der FFW Leuba	
Sa. 13.07.13	18.00 Uhr	Vorabendgottesdienst in Ostritz	Pfr.Schädlich
So. 21.07.13	8.45 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Leuba	Pfr. Wieckowski
So. 28.07.13	10.00 Uhr	Gottesdienst in Ostritz	Präd. Hannemann

Katholische Kirche

www.kath-kirche-ostritz.de

Gottesdienste Pfarrkirche

Samstag 18.30 Uhr hl. Messe

Sonntag 9.00 Uhr

Mittwoch und Freitag 8.15 Uhr hl. Messe

Veränderte Gottesdienstzeiten vom 01.07.-14.07.2013

Mittwoch, 03.07. und 10.07., 8.15 Uhr hl. Messe

Wiedereinweihung der restaurierten Carl-Eduard Jehmlich Orgel

Allen Spendern (Institutionen, privat), allen Planern, allen Durchführenden und der Orgelprojektgruppe sagen wir für die geleistete Arbeit und Anstrengungen herzlichen Dank und Vergelt's Gott.

Die Gemeinde freut sich über die restaurierte Carl-Eduard-Jehmlich Orgel, die nun wieder in vollem Klang den Gemeindegesang führt. Wir hoffen, dass sie auch bei Orgelkonzerten erklingen wird.

Die Orgeleinweihung mit Kirchenmusikdirektor Formella, die Feier in der Schulsporthalle, der Festgottesdienst, Frühschoppen mit Imbiss, Versteigerung der alten Orgelpfeifen

(Erlös für die Erhaltung der Orgel), Dankveranstaltung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) und einem kurzen Konzert durch Diözesankirchenmusikdirektor Seyda waren Höhepunkte für die Stadt Ostritz, die evangelische Gemeinde und vor allem auch für unsere Pfarrgemeinde.

Ökumenische Religiöse Kinderwochen (RKW) „Wer glaubt, ist nicht allein“

15.07.- 19.07. Ostritzer Kinderwoche gemeinsam mit der ev.-luth. Gemeinde Ostritz/Leuba

für Schulanfänger, 1.-4. Klasse (und auch ältere), Anmeldung noch möglich. Beitrag für die Woche: 10,00 Euro

Jugendliche Helfer und auch erwachsene Gruppenbegleiter werden herzlich um Mitarbeit gebeten.

18.08. - 23.08. Religiöse Kinderwoche auswärts im Forsthaus Sayda (gemeinsam mit der Pfarrei Flöha)

für Kinder der 3.-7. Klasse (auch jüngere, wenn gewünscht), Anmeldung noch möglich. Teilnehmerbeitrag 80,00 Euro (Geschwister 70,00 Euro)

Da das Quartier ein Selbstversorgerhaus ist, brauchen wir noch dringend Verstärkung für das Küchenteam.

Anmeldungen und Informationen über das Pfarramt oder Gemeindereferenten Herrn Kupka

oder hier: http://www.kath-kirche-ostritz.de/neues/Anmeldung_RKW.pdf

Allen Gemeindemitgliedern und Bewohnern der Stadt wünschen eine frohe Zeit
Pfarrer Norbert Hilbig und Gemeindereferent Stephan Kupka

Grundschule Hirschfelde-Ostritz

Hurra wir haben einen Trinkwasserbrunnen!

Am Montag, dem 3. Juni wurde die Projektwoche „Mach mit- Bleib fit!“ mit der Einweihung des Trinkwasserbrunnens und einem zünftigen Wasserfest eröffnet.

Wasser gab es an diesem Tag in Hülle und Fülle. Es regnete schon seit Tagen und überall wird gegen die Wassermassen gekämpft. So musste für unser Wasserfest eine „Trockenvariante“ her.

Aber erst einmal trafen wir uns alle in der Turnhalle. Die Kinder der Klasse 4a hatten ein kleines Programm vorbereitet, welches uns auf die feierliche Einweihung unseres Trinkwasserbrunnens einstimmte. Zu dieser kleinen Feier hatten wir Gäste eingeladen- die Sponsoren des Brunnens. Auch einige Eltern, die an diesem Tag helfen wollten, die Landfrauen und auch unsere Hortner waren gekommen.

Als der Brunnen dann enthüllt war, war die Freude über diese gelungene und schöne Anschaffung groß. Die Gäste staunten nicht schlecht, wie gut alles geworden war und wie wir uns darum bemüht hatten. An dieser Stelle noch einmal ein riesengroßes Dankeschön an alle Eltern und Familien, die uns als Laufpaten im Herbst des vergangenen Jahres unterstützt haben, an alle großen und kleinen Sponsoren, die namentlich im Schulhaus zu lesen sind und auch an den Bauhof in Hirschfelde, welcher uns immer ganz tatkräftig unterstützt!

Mit dem anschließenden Wasserfest sollten dann alle Kinder das Thema Wasser vertiefend bearbeiten und ihr Wissen an den verschiedensten Stationen erweitern. Selbstverständlich kam der Spaß und die sportliche Betätigung dabei nicht zu kurz- es ist ja schließlich das Motto dieser Woche.

Immer wieder kam es zu langen Schlangen beim Brunnen. Für manches Kind war das ein ganz neues Trinkgefühl und jeder freute sich schon auf die Flasche, die er am Ende des Vormittags mit nach Hause nehmen konnte.

Bei den Stationen konnten die Kinder Wassertropfen basteln, Experimente der verschiedensten Art rund um das Wasser machen, Kneippsche Anwendungen ausprobieren, kleine Schiffe in einem Badebassin fahren lassen, Seifenblasen steigen lassen, ihre Geschicklichkeit beim Wasserlauf ausprobieren und einmal in den Bereich der Mikrobiologie hinein schnuppern. Nur die Wasserspiele für draußen mussten buchstäblich ins Wasser fallen bzw. wurden als eine Trockenvariante gespielt, wie das Angeln und den Wasserbombenzielwurf. Dafür unterstützte uns das Spielmobil vom Querxenland Seifhennersdorf ganz schnell, in dem die Spiele für draußen durch turnhallengeeignete Spiele ersetzt wurden.

Der Vormittag war schnell vorüber und die Laufzettel der Kinder mit dem Nachweis, welche Stationen besucht worden waren gut gefüllt. Das Wissensquiz hatte nicht jeder richtig, aber das war nicht weiter schlimm. Am Ende dann erhielt jedes Kind als Teilnahmebescheinigung eine Wasserflasche zum Befüllen.

Trotz Regen war dies ein gelungener Tag, der allen viel Freude bereitet hat. Ein Dank an alle Helfer an dieser Stelle!

E. Fiedler
Schulleiterin

Schkola Ostritz

Die Umweltmodellschule Schkola Ostritz wird Energiesparmeister von Sachsen.

UNSERE ZUGFAHRT

Wir wurden von Peter zum Bahnhof (Krzewina Zgorzelecka) gebracht. Die Zugfahrt kam uns gar nicht so lang vor, weil wir Quizfragen beantwortet haben. Dann sind wir in Cottbus umgestiegen in eine Doppelstock-ODEC. Da haben wir gemalt. Aus dem Zugfenster haben wir den Reichstag von Berlin gesehen. Den schlanken, großen Fernsehturm mit der dicken Kugel oben dran haben wir auch entdeckt.

IN BERLIN

Wir haben eine Pizza gegessen und dann sind wir in das Hotel gelaufen. Im A&O Hotel sind wir die Interviewfragen durchgegangen. Dann haben wir in Niklas und Brunos Zimmer eine Party gemacht. Wir sind ins Bett gegangen.

2.Tag: Wir sind früh aufgestanden und haben Frühstück gegessen. Nach dem Frühstück sind wir zur S-Bahn gelaufen. Dann sind wir losgefahren und in Westkreuz umgestiegen. Als wir dort angekommen waren, hatte der andere Zug Verspätung. Nach einer Weile kam die S Bahn und wir sind zur Messe gefahren.

ZUR PREISVERLEIHUNG

Die Preisverleihung begann mit einem Lied über Energie. Erst haben wir ein Video über eine Schule gesehen. Dann haben sie auf der Bühne über ihr Energieprojekt erzählt. Als 13. sind wir auf die Bühne gegangen. Der Kika-Moderator hat uns Fragen zum Energiesparen gestellt. Unser Partner von "eins-Energie Sachsen AG" war auch da. Wir haben folgende Preise bekommen: ein Videokamera mit einer Software, ein rechteckiger Glaspokal mit einer eingeschliffenen Steckdose und ein Schild für unsere Schule zum Aufhängen. Von uns wurden Fotos gemacht. Auf der Messe haben wir Mittag gegessen.

RÜCKREISE

Nach der Messe sind wir mit der S-Bahn zu unserem Hotel gefahren. Dort haben wir unsere Sachen abgeholt und ein Eis gegessen. Dannach sind wir zum Bahnhof gelaufen und sind in unserem Zug eingestiegen und Richtung Cottbus losgefahren. Wir sind in Cottbus umgestiegen und 18:36 Uhr in Ostritz angekommen.

Energie sparen ist spitze!

Esther, Niklas, Lysann, Bruno und Birgit

Exkursion Max- Klasse ins Riesengebirge

Am ersten Tag sind wir mit dem Bus zu verschiedenen Sehenswürdigkeiten in Polen gefahren, bevor wir nach Jagniakow ins Ferienhaus gefahren sind. Zum Beispiel zu der Burg Czocha. Dort waren vor allem die Geheimgänge interessant. In der Teufelmühle haben wir erfahren, dass der Müller aus 100g Roggen 50g Roggenmehl bekommt. In der Kurhalle durften wir besonderes Wasser kosten. Am zweiten Tag sind wir mit dem Bus zu einem Miniaturenpark gefahren. Dort gab es sehr viele Miniaturen. Das Maskottchen heißt Lumpi. Es ist das Maskottchen, weil die Besitzer Lumpi (einen Dackel) durch die Miniaturen laufen lassen haben, um zu zeigen, wie klein sie sind. In Western City gab es eine Cowboy- Show, wo Gold geliefert wurde (zur Bank). Abends war eine Disco. Am dritten Tag waren wir im Zirkusland.

Julia Kl.3

Die KUNST- WALD- WERKEN- TAGE der Manniklasse in Jonsdorf

Wir, die Lernbegleiter der Manniklasse, möchten uns an dieser Stelle vor allem bei dem ganzen Team der Schkola Jonsdorf bedanken, das uns herzlich aufgenommen hat. Besonderer Dank gilt Ines und Thomas für die Organisation vor Ort und natürlich Jutta für die ausgezeichnete Beköstigung. Aber auch ohne die professionelle Planung von Birgit (unsere Naturexpertin) wären die drei Tage nicht so ein großer Erfolg gewesen. Wir freuen uns jetzt schon auf nächstes Jahr!!!

Die Lernbegleiter der Manniklasse

Tagebücher von Annabel und Nicola

Teil 1 von Annabel

Triiingh Triinggh!!!! `Mein Wecker` dachte ich, als ich Mittwoch um 6:00 Uhr munter wurde. Und er war es! Ich stand auf und zog mich an. 90 Minuten später schafft mich Mama mit Gepäck zur Schule. Als wir da ankamen ging es auch schon los nach Jonsdorf. „Wir sind da!“ riefen wir. Ich hätte nicht gedacht, dass man bis Jonsdorf nur 45 Minuten braucht. Nach dem Frühstück gingen wir mit Birgit in den Wald Samenpflanzen sammeln. Wir fanden ziemlich viel. Als wir wieder in unserer „Herberge“ waren, gab es Mittagessen. Dann ging es weiter mit Thomas und Unihockey in der Turnhalle. Das war toll! Wir haben ganz schön geschwitzt :). Dann gab es lecker Vesper! Wir hatten es vor Unihockey vorbereitet. Als wir von der Vesper wieder hoch kamen, haben wir eine kurze Besprechung gemacht und sind mit Birgit die Pflanzen aus dem Wald aufkleben und beschriften gegangen. Dann hatten wir erst mal eine Stunde Pause und waren draußen. Wir sind auf dem Teich mit Eis gelaufen, das war cool. Die Lernbegleiter haben uns dann reingerufen und wir haben eine Präsentation zu dem heutigen Tag gemacht. Dann gab es Abendbrot. Ich habe 3 Schnitten gegessen! Jetzt gehen wir auch gleich ins Bette! Bis morgen und „Gute Nacht“!

DRK-Blutspendetermin Juli 2013

In Ostritz findet folgende DRK-Blutspendeaktion statt:

Dienstag, 2. Juli 2013, 15.00 Uhr – 18.30 Uhr in der DRK-Kindertagesstätte Ostritz, Lessingstraße 29

Start der – DANKE! Sommeraktion (hochwertige Stranddecke)

gez. Frank Michler

DRK-Blutspendedienst Sachsen

Bergfriedenkurier

Als wir die Bilder vom Frühjahrsputz in der Stadt sahen, war oben auf dem Bergfrieden zwar kein Winter mehr, aber wir hatten Bedingungen, die unsere Aktivitäten einschränkten. Den Wanderern und Spaziergängern, die sich über so viele schlechten Wege im Wald und der näheren Umgebung geärgert haben, wird auch aufgefallen sein, dass das große Haus hinter der früheren Gaststätte „Bergfrieden“ abgerissen wurde. Die Freude der Anwohner, den großen toten Klotz vor den Fenstern weg zu bekommen währte nur kurz, denn da tat sich neues Ungemach auf – jetzt sieht man die recht liederliche Ruine der alten Gaststätte mit großen Bergen von Gerümpel. Wir haben weder das Geld, noch die Befugnis, uns an diesem Eigentum zu vergreifen.

Und so wurde kurzerhand die abgebaggerte Fläche eingeebnet. Christian Tost und Klaus Kriese haben dabei Blumen- und Grassamen eingearbeitet. Mehrere Frauen haben ihre Gärten geplündert und die Ränder „aufgeforstet“ und nun hoffen wir alle, dass der Anblick einer Blumenwiese das andere unschöne Bild etwas retuschiert. Wenn dann der Weg bis zur Dittersbacher Straße noch in Ordnung kommt, sind wir für die Wanderer wieder fit. Informationen finden alle dann wieder in unserem Informationskasten.

Der Hundertjährige Kalender !?

„Sind Sie Kunde bei uns?“ „Ja doch, schon seit hundert Jahren!“ – so sagt man gelegentlich auch über Zeiten, die schon lange vergangen sind. Wenn wir die Lebenserwartungen mehrerer Generationen vor uns betrachten, dann waren hundert Jahre eine Ewigkeit und eben nicht genau 100 Jahre. Und so ist das auch mit dem Hundertjährigen Kalender.

Der „Verfasser“ lebte nach 1640 als Abt eines Zisterzienser Klosters in Franken und neben seiner eigentlichen Berufung beobachtete und kategorisierte er Wetterbeobachtungen mit dem Ziel, seine Mönche in die Lage zu versetzen, das Wetter vorherzusagen, weil die Landwirtschaft nach dem Dreißigjährigen Krieg danieder lag und ein wichtiges Standbein des Klosters war. Der lateinische Titel seiner Aufzeichnungen ist auch für die meisten von uns verständlich: **Calendarium Oeconomicum Perpetuum Praktikum**

(also, ganz einfach übersetzt: Kalender – Landwirtschaft – immerwährend – prakt Arbeit)

Eigentlich haben wir es mit einem 400jährigen Kalender zu tun. Denn damals wurden die Wetterbeobachtungen aufgeschrieben, die wir heute interessiert lesen. Und dazu kommt noch, dass zu Lebzeiten des Abtes – eines Kirchenmannes – das ptolomäische Weltbild verbindlich war. Nämlich, die Erde steht im Mittelpunkt und wird von sieben Planeten umkreist. Jeder von ihnen hat einen bestimmten Charakter und beeinflusst die Erde. Man muss also die Geschehnisse sieben Jahre lang beobachten und aufschreiben, um für die nächsten sieben Jahre wieder voraussagen zu können.

Und wenn man mit einer geringen Zeitverschiebung von vielleicht 14 Tagen großzügig umgehen kann, stimmt heuer der **Hundertjährige Kalender** –oder ?

Mai 2013

Fängt mit herrlich schöner warmer Zeit an, bis zum 9. sehr große Hitze wie in den Hundstagen, 10. bis 13. Regen, 14. und 15. schöne Tage, 16. Regen, danach kalt, den 23. sehr kalt, den 24. Reif und Eis, 25. bis 27. starker Regen, 28. und 29. kalt, 30. und 31. schön warm.

Natürlich verlassen wir uns heute nicht auf solche Vorhersagen, wenn sie sich auch gut und spannend lesen. Den Wetterdienst in den Medien betrachten wir mit Skepsis, obwohl die Satelliten, die „neuen Planeten“ schon eine zuverlässige Informationsquelle sind - was das Wetter angeht.

Nun, die Bauernregeln sagen uns ja auch etwas (Ist der Mai kühl und nass, füllt's dem Bauer Scheuer und Fass.) - die Eisheiligen haben wir zur richtigen Zeit erwartet - ein Mai-Spruch der Winzer weckt auch nicht gerade große Hoffnung: „Blüht der Stock in vollem Licht, große Beeren er verspricht.“ Das war wohl nix.

Und wie hoffen wir nun wieder auf sonnige Gedanken? Vielleicht mit der folgenden Meldung, denn schlimmer kam's schon mal:

1650 notierte der Landgraf Hermann IV. von Hessen 226 Niederschlagstage - also 2/3 des Jahres Regen!

C.L.

22. Vereinsstammtisch am 18.06.2013

Was für ein heißer Vereinsstammtisch! Nicht nur, weil die Sonne nachholte was sie in vergangener Zeit versäumt hatte oder weil die Grillroste glühten, sondern auch wegen der angesprochenen Themen: die Schäden der Überschwemmungen am 08./09.06., NPD-Wahlpropaganda bzw. -kampf am 22. Mai auf dem Marktplatz sowie die unendlichen Geschichten „Vereinsauflösung“ und „Sportplatz“. Umgeben von Mücken und drückende Hitze war dieser Vereinsstammtisch aber hauptsächlich eine lockere und leichte Gesprächsrunde, bei der es kein festgelegtes Tagesordnungsprogramm gab. So berichtete Frau Liebisch, Leiterin der Kita „Veensmännel“, über die erfolgreiche Festwoche anlässlich des 60. Geburtstages des Hauses. Gleichzeitig bedankte sie sich für die zahlreichen Spenden und große Unterstützung durch Vereine oder Einzelpersonen. Ebenso besprochen wurden das Stadtsportfest Ostritz/Leuba, der „Lebend-Kicker“ und die Ausstattung dazu, die Sporthalle und deren Sauberkeit sowie der Erfinderreichtum einiger Zeitgenossen, um einen Diebstahl „schnell und erfolgreich“ durchführen zu können. Ein anderes Mal ging es zurück in die Vergangenheit bis ins Jahr 1958, wo es einmal ein so starkes Unwetter gegeben hat, dass der Markt 1 m unter Wasser stand und das Wasser bis zum Café Giersch floss. In diesem Zusammenhang kam die Idee auf, dass doch in Zukunft die Aussteuer nicht mehr aus Bettwäsche und Handtücher bestehen sollte, sondern Sandsäcke und Pumpe viel angebrachter wären – was großes Gelächter auslöste. Zum Abschluss wurde vorgeschlagen, im Herbst für Vereine und andere Interessierte einen Abend zum „Umgang mit der Presse“ zu organisieren. Als Moderator kann Herr Heinke, Medienberater und freier Mitarbeiter bei der Sächsischen Zeitung, eingeladen werden.

Ein ganz herzliches Dankeschön geht an die beiden Grillmeister Klaus-Dieter Fabisch und Günter Fabisch, die mit Ausdauer und im Schweiß ihres Angesichts für gut Gebratenes sorgten, und an die Mitarbeiterinnen vom Vereinshaus, die den Innenhof von Vereinshaus/Rathaus vorbereitet und für eine sommerlich-fröhliche Dekoration gesorgt hatten.

die nächsten Termine

05. - 07.07. Festwochenende 120. Jahre FFW Leuba

08.07. Treff Organisationsteam Stadtsportfest, 18 Uhr im Ratssaal

13.07.2013, Sommerfest ME-O-WA

30./31.08 Stadtsportfest Ostritz/Leuba

P. Groß, Projektkoordinatorin

OBC Nachrichten

Für den OBC geht eine erfolgreiche Saison zu Ende. Mit zwanzig Siegen, fünf Unentschieden und nur einer Niederlage wurde die Männermannschaft souverän Meister und steigt in die Kreisoberliga auf. Wir wünschen der Mannschaft unter dem neuen alten Trainer viel Erfolg!

Vor dem letzten Spiel gab es durch die Verantwortlichen des FVO, Rainer Böhm und Heinz Werner Koch den Meistertitel. Der Vorstand des Ostritzer BC bedankte sich auch bei der Mannschaft für die tolle Leistung und überreichte Dirk Maaß, Jürgen Kurz und Frank Brendler Präsente als Dank für die geleistete Arbeit in der zurückliegenden Saison.

Die Neue Saison wirft bereits ihre Schatten voraus. Der Ostritzer BC geht mit folgenden Mannschaften in der Saison 2013/2014 an den Start.

1. Männer	Kreisoberliga
2. Männer	SpG Eigenscher Fußballverein 03 /Ostritzer BC
B-Junioren	Spg Ostritzer BC/Hirschfelder SV
D-Junioren	SpG Eigenscher Fußballverein 03/Ostritzer BC
E-Junioren	Ostritzer BC/Eigenscher Fußballverein 03
F1-Junioren	Ostritzer BC
F2-Junioren	Ostritzer BC II

Sehr willkommen sind auch weitere Übungsleiter oder ambitionierte Eltern, die als Mannschaftsleiter, Co-Trainer, Helfer oder vielleicht auch Übungsleiter mitarbeiten wollen!

Spendenaktion Ostritzer Ballspielclub e.V.

Nach bekannt werden der katastrophalen Schäden, die das Juni-Hochwasser 2013 angerichtet hat, fasste der OBC eine spontane Entscheidung – wir wollen helfen – wir starten eine Spendenaktion.

Während der Mitgliederversammlung am 14.06.2013 und beim Saisonabschlussspiel am 15.06.2013 gegen den FSV Oppach 2 wurden 340,- € an Spendengeldern eingenommen. Der OBC rundet die Summe auf 400,- € auf.

2010 wurde der Ostritzer Sportplatz vom Hochwasser verwüstet und mittels Einsatz von Fördergeldern und Spenden als Kleinod von Ostritz wieder aufgebaut.

Es wurde von den Mitgliedern entschieden, die Spende einem besonders geschädigten Fußballverein zu übergeben.

Über den Landessport-Bund (Herr Schrickler) wurden wir auf den SV Eintracht Sermuth aufmerksam gemacht.

Dieser Fußball-Verein hat sein Domizil direkt am Zusammenfluss der Freiburger und der Zwickauer Mulde in der Stadt Colditz OT Sermuth. Das gesamte Vereinsgelände war bereits 2002 vom Hochwasser völlig zerstört worden.

Wir nahmen mit dem SV Eintracht Sermuth Kontakt auf und erhielten die Nachricht, dass bereits ein eigenes Spendenkonto existiert und jede Hilfe dringend gebraucht und dankend angenommen wird.

Der Ostritzer BC freut sich, mit seiner Spende dem SV Eintracht Sermuth helfen zu können.

Nachdem wir 2010 selbst Gutes erfahren haben, wollen wir jetzt Gutes weitergeben.

Wichtig ist, dass der Verein weiter existieren kann und dass der Fußball wieder rollt.

Bestimmt ergibt sich in der Zukunft die Möglichkeit, sich auch persönlich kennen zu lernen,

Freundschaft und Partnerschaft auf zu bauen und weiter gegenseitig zu helfen und zu unterstützen.

Der Ostritzer BC würde sehr gern beim Eröffnungsturnier anlässlich der Wiedereröffnung der Sportstätte auflaufen.

GTA „Heimatsforschung“

Welche Orte gibt es, wo man sich außerhalb der Schule und in der Freizeit Wissen aneignen kann? Unsere Stadt Ostritz kann gleich zwei davon aufweisen: die Bibliothek am Markt und das Heimatmuseum.

Wer hätte gedacht, dass im heutigen Zeitalter von Internet und eBook das gedruckte Buch immer noch eine große Rolle spielt und weiterhin gekauft, verschenkt - oder ausgeliehen wird. So zum Beispiel in der kleinen Bibliothek am Markt, wo sich die Schkola-Schüler einmal in Ruhe umschauchen durften, wie dieser Ort aufgebaut ist, wie die Ausleihe erfasst wird und was es für Bücher gibt: die Märchenbücher kannten alle, aber die Bildbände über Tiere und Pflanzen oder andere Länder weckten schon die Neugierde

und verlockten zum Blättern. Und am interessantesten wurde es dann bei den Comics oder DVDs und CDs. Frau Eifler, die Leiterin der Bibliothek, berichtete, dass die jüngeren Leseratten aus Ostritz und Umgebung für die Ausleihe nichts bezahlen müssen; erst ab 18 wird eine Jahresgebühr von 5 € erhoben. Da der Raum nicht so groß ist und wenig Platz für Regale und Bücher bietet, erfolgt ein reger Austausch mit der Christian-Weise-Bibliothek in Zittau, so dass sich das Ausleihangebot ständig ändert und auch Neuerscheinungen und Bestseller zu finden sind.

An einem anderen Tag ging es in das Heimatmuseum, das gerade die Ausstellung „Zwischen Sachsen und Polen - Schlösser in der polnischen Oberlausitz“ präsentierte. Schon das kleine Umgebendehaus, das alle Stadtbrände überlebt hat und den älteren Ostritzern als das Haus der „Riedel-Ida“ bekannt ist, ist ein Hingucker wert. Und erst drinnen, wo die Decken sehr niedrig sind und alles wie in einer Puppenstube wirkt. Nicht nur darüber staunten die Kinder, sondern auch über die alten Möbelstücke oder einem Türstock, auf dem eine ungewohnte Schrift und die Jahreszahl 1723 zu erkennen waren. Als ihnen die Geschichte des Hauses erzählt wurde – das darin sogar einmal sieben Personen gelebt haben, die weder Strom noch fließend Wasser hatten – gab es schon ungläubige Blicke. Denn wer möchte heutzutage auf so engem Raum und unter solchen Bedingungen wohnen und leben? Beim Betrachten der Fotos über die alten Gutsherrenhäuser und Schlösser bemerkte der eine oder andere, dass er den Ort kennt und schon einmal dort gewesen ist – und leider vieles kaputt ist.

Ganz herzlich bedanken möchten wir uns bei Frau Eifler und Herrn Böhmer für die tolle Unterstützung.

P. Groß, W. Hübner

„Vätermonate“ in Sachsen

Eines der Ziele des im Jahre 2007 eingeführten Elterngeldes war, auch den Vätern die Möglichkeit zu geben, ihre Kinder in den ersten Lebensmonaten zu Hause betreuen zu können. Der grundsätzliche Elterngeldanspruch von zwölf Monaten verlängert sich um zwei Monate, wenn auch der andere Elternteil für mindestens zwei Monate seine Berufstätigkeit einschränkt oder sogar aussetzt. Da diese zusätzlichen „Partnermonate“ vor allem von Vätern in Anspruch genommen werden, hat sich der Begriff „Vätermonate“ durchgesetzt. Nun liegen dazu aktuelle Zahlen vor und es zeigt sich, dass der Sinn des Elterngeldes erreicht wurde:

Seit der Einführung des Elterngeldes ist die Inanspruchnahme von Elternzeit kontinuierlich gestiegen und im Jahr 2009/2010 hat in Deutschland in etwa jeder vierte Vater die „Vätermonate“ genutzt. Dabei sind die Väter hier in Sachsen neben denen in Bayern Spitzenreiter - fast jeder dritte Vater hat für mindestens zwei Monate Auszeit vom Beruf genommen, um sein Kind zu Hause betreuen zu können. Bei näherer Betrachtung fällt auf, dass dieser hohe Durchschnittswert das Ergebnis der unterschiedlichen Inanspruchnahmen auf den Kreisebenen ist. So reicht die Väterbeteiligung von 23 % in Nordsachsen bis zu 41 % in Dresden. Zwischen den kreisfreien Städten und Landkreisen gibt es ebenfalls einen Unterschied: in Dresden, Leipzig und Chemnitz nutzen mehr Väter diese Chance als in den sächsischen Landkreisen.

Bei der Bezugsdauer des Elterngeldes unterscheiden sich die sächsischen Väter kaum vom Bundesdurchschnitt, der bei drei Monaten liegt. Allerdings muss dieser Mittelwert differenzierter betrachtet werden: 79 % der sächsischen Väter beziehen für zwei Monate Elterngeld, 14 % wählen eine Bezugsdauer von drei bis neun Monaten und 7 % nehmen sogar zehn bis zwölf Monate in Anspruch. In Sachsen waren rund 88 % der Väter und 69 % der Mütter, die Elterngeld bezogen haben, vor der Geburt des Kindes erwerbstätig gewesen.

Die 14-monatige Bezugsdauer des Elterngeldes können die Eltern selbst aufteilen und die Leistung entweder gemeinsam oder nacheinander beziehen. Die Eltern in Sachsen entscheiden sich überdurchschnittlich für einen Bezug nacheinander – nämlich 46 %, wohingegen der Bundesdurchschnitt bei 38 % liegt. Das deutet darauf hin, dass in Sachsen die väterliche Elternzeit genutzt wird, um den beruflichen Wiedereinstieg der Mütter zu unterstützen. Diese Aussage wird nicht nur unterstützt durch die Daten,

wonach ein Viertel der Väter ab dem 13. Lebensmonat des Kindes mit dem Elterngeldbezug beginnt, sondern auch durch die Gespräche mit den Vätern: sie berichten u. a., dass sie die „Vätermonate“ genutzt haben, um die Eingewöhnungsphase in der Kinderbetreuungseinrichtung zu unterstützen.

Das Elterngeld soll in den ersten Lebensmonaten des Kindes die Einkommenseinbußen abfangen, die aus dem Verzicht der Erwerbstätigkeit entstehen. Es erfüllt damit eine Einkommensersatzfunktion und beträgt grundsätzlich 65 % vom Nettoverdienst, max. 1.800 €. Die sächsischen Väter beziehen im Durchschnitt ein Elterngeld in Höhe von 900 € und liegen damit unter dem bundesdeutschen Durchschnitt von 1.079 €. Zum einen liegt das an dem Lohngefälle zwischen West- und Ostdeutschland; zum anderen sind die sächsischen Väter jung und haben somit geringere Einkommen erzielt, da sie noch nicht auf eine lange Berufserfahrung zurückblicken können.

Obwohl durch die Zahlung des Elterngeldes der ausgefallene Lohn ersetzt wird, ersetzt es das Einkommen nur anteilig. Das führt dazu, dass Väter, die gerne die Elternzeit in Anspruch nehmen würden, deren Partnerin aber ein niedriges Einkommen hat oder sogar erwerbslos ist, auf die „Vätermonate“ verzichten und sich als Hauptverdiener für die Familie sehen. Ein längerer Verzicht auf das volle Einkommen ist für viele Familien nicht machbar. Auch Väter, die die Elternzeit nutzen konnten, gaben an, dass die finanzielle Lage während des Elterngeldbezuges ein Hauptgrund gegen eine längere Bezugsdauer war.

Ein weiterer Grund, warum die „Väterzeit“ nur verkürzt oder gar nicht genutzt wird, sind u. a. die Rahmenbedingungen in den Unternehmen: Verhalten von Vorgesetzten und Kollegen, ungünstige Arbeitsorganisation oder eventuelle Karrierehemmnisse. Die befragten Arbeitgeber gaben an, dass die Inanspruchnahme der „Vätermonate“ im Umfang von zwei Monaten eine Selbstverständlichkeit ist. Wenn die Väter im Anschluss an die Elternzeit wieder Vollzeit arbeiten, ermöglichen ihnen einige der befragten Arbeitgeber durch Angebote einer familienbewussten Personalpolitik die Übernahme familiärer Pflichten. Im Vergleich zum bundesweiten Durchschnitt ist diese betriebliche Unterstützung in Sachsen sogar stärker ausgeprägt: sächsische Betriebe halten während der Elternzeit häufiger Kontakt zu ihren Mitarbeitern und ermöglichen ihnen häufiger eine flexible Gestaltung ihrer Arbeitszeit.

Die Studie „Vätermonate in Sachsen – ein Erfolgsmodell“ wurde von der prognos AG im Auftrag des Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz Sachsen erarbeitet. Dazu wurden statistische Daten herangezogen und ausgewertet sowie Interviews mit Arbeitgebern und Vätern durchgeführt.

P. Groß, Gleichstellungsbeauftragte

Geburtstagsparty bei den „Veensmänneln“

Donner, Blitz und Regen eine tolle Geburtstagsparty bei den „Veensmänneln“

Eine Woche feierten wir mit vielen lieben Gästen das 60.Jubiläum unserer DRK Kindertagesstätte.

Am Montag fuhren die Kinder mit ihren geschmückten Fahrzeugen um die Wette.

Alle hatten viel Spaß, als sie vor der Turnhalle an der Lessingstraße ihre Runden drehen konnten.

Am Dienstag erfreuten uns die Kinder des deutsch-polnischen Kinderhauses „St. Franziskus“ mit einem kleinen Programm und anschließend spielten alle Kinder gemeinsam in unserer Einrichtung.

Mittwoch waren alle Eltern, Lehrer, Erzieherinnen und Interessierte zu einem Fachvortrag mit Martina Meixner zum Thema „Wie wird mein Kind klug und stark“ eingeladen. Herr Gostomsky, Präsident des DRK KV Stadt und Land e.V. Görlitz, begrüßte alle Gäste und lobte die sehr gute Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen, Vereinen und der Stadtverwaltung in Ostritz.

In den nächsten Tagen erhielten wir zahlreiche positive Rückmeldungen zu dieser gelungenen Veranstaltung.

Am Donnerstag erlebten die Kinder der Naschkätzchen und der Pffikusse das Lernen und Spielen in der Schkola. Besonders gefiel ihnen das Musizieren.

Freitag fiel unsere Teilnahme am Kinder Kreissportfest buchstäblich ins Wasser. Aber aufgeschoben ist nicht gleich aufgehoben, denn im August findet ja das Familiensportfest auf dem neugestalteten Sportplatz in Ostritz statt und darauf freuen sich die Kinder schon heute.

Am 01.Juni, dem Höhepunkt der Festwoche, begannen 9.00Uhr die ersten fleißigen Helfer die Zelte aufzubauen und das Fest vorzubereiten. Es regnete Bindfäden.

Pünktlich 15.00Uhr begrüßte ich alle anwesenden Gäste, die Eltern, Kinder und Helfer, Herrn Neumann und Frau Schulz von der Geschäftsleitung des DRK KV Görlitz Stadt und Land e.V., die Bürgermeisterin Frau Prange, Frau Fabisch vom Stadtrat Ostritz sowie viele ehemalige Mitarbeiter der Kindertagesstätte. Die Kinder der Einrichtung erfreuten die Anwesenden mit einem kleinen bunten Programm. Die Trommlergruppe "Balumuna" sorgte mit viel Rhythmus und Sambaklängen für die richtige Stimmung und alle Gäste gingen mit Schwung zu den zahlreichen Aktivitäten, wie zum Beispiel das Basteln, Schminken, Experimentieren und Bauen, Glücksrad, Tupperwarebarsar, Sport und Spiel im Turnraum, vielfältigen Spielangeboten, lustigen Ballonkreationen, Disco, sowie der Ausstellung unterschiedlichster Spielfahrzeuge aus den letzten 60 Jahren. Auch die Feuerwehr begeisterte unsere Kinder.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Die leckeren Kuchen und Bratwürste schmeckten allen hervorragend.

Der Auftritt der Akrobatikgruppe stellte einen weiteren Höhepunkt des Tages dar. Für ihre erstklassige Darbietung erhielten sie einen kräftigen Applaus. Die Kinder ließen Tauben und Luftballons in den Himmel starten und grüßten somit alle Kinder der Erde.

Es war ein rundum gelungenes Kinderfest. Alle Gäste, Helfer und Mitarbeiter gingen zufrieden nach Hause.

Die Kinder und Mitarbeiter der DRK Kita bedanken sich auf diesem Wege ganz herzlich bei allen Helfern, Unterstützern und Sponsoren, denn ohne ihre Unterstützung wäre so eine schöne Kinderfestwoche und manches Projekt nicht möglich gewesen.

Vielen herzlichen Dank!!!

Christine Liebisch

Leiterin der DRK – Kindertagesstätte "Veensmännel"

Akrobatikverein Ostritz e.V.

Auftritte in Liberec

Am Samstag, den 15. Juni 2013 fuhr der Akrobatikverein Ostritz e. V. zum Kulturfest nach Liberec. Eingeladen hatte uns die Stadtverwaltung Zittau, welche Partnerstadt von Liberec ist. Unser Auftrag lautete: 4 Auftritte verteilt über den Tag. Eine große Herausforderung für alle. Wir fühlten uns ab der 1. Minute in Liberec gut aufgehoben und sehr gut betreut. Wir hatten eine eigene Begleiterin (die natürlich beide Sprachen sehr gut beherrschte) an unserer Seite, die uns den ganzen Tag gut umsorgte. Das von der Stadtverwaltung Liberec organisierte Mittagessen in einer Gaststätte (Gulasch und Knödel plus einer Vorsuppe wer wollte) schmeckte lecker. Reichlich Cola dazu, sorgte stimmungsmäßig bei den Kindern für ein noch größeres hoch zur Mittagszeit. Hätten wir Erwachsenen auch besser Cola als Wasser trinken sollen? Unsere Begleiterin hatte für die Zeit zwischen den Auftritten ein sehenswertes Programm in der Umgebung für uns parat, wegen Zeitmangels konnten wir dies aber gar nicht in Anspruch nehmen, da es auf dem Markt an den Ständen viel zu sehen gab. Sehr beliebt bei den Kindern waren die Käsestände. Bei jeder zu bietenden Pause und unserer obligatorischen gemeinsamen Runde über den Markt, wurde probiert, gekauft und gemeinschaftlich gegessen. Schön war auch, dass einige Eltern sich zusammen per Zug auf den Weg machten, ihre Kinder bei einem Auftritt anzusehen und danach selbst die Zeit nutzten, sich umzuschauen. Das

Wetter spielte auch super mit. Das war ein sehr gelungener Tag. Die Kinder erhielten bei jedem Auftritt sehr viel Applaus und viele (positive) Pfiffe. Auch die Veranstalter bedankten sich persönlich bei jedem Einzelnen für die ansprechenden Darbietungen. Jeder erhielt eine silberne Münze und eine Tasse mit dem Motiv des Liberecer Rathauses. Ein Versprechen einmal wiederzukommen, werden wir sicher einlösen.

Wir haben eine sehr duftige Gruppe an Mädchen, wo jeder auf jedem Acht gibt und alles untereinander sehr harmonisch abläuft. Bei einer Altersspanne von 8 bis 19 Jahren sicher nicht immer und überall zu erwarten. Ein Dankeschön auch an die Eltern, die uns ihr Vertrauen geschenkt haben und uns Ihr Kind den ganzen Tag für dieses außergewöhnliche Ereignis anvertraut haben.

Im Juni absolvierten wir auch jeden anderen Samstag einen Auftritt. Das ist nur möglich, wenn alle Elternhäuser mitziehen, da das eingeprobte Programm nicht wahllos wochenweise umgestellt werden kann. Solche Erfolge sind außerdem nur mit regelmäßigem Training zu erreichen. Mit vielen Extratrainingseinheiten haben wir uns aber im April und Mai gut darauf vorbereitet. Auch so manche private Freizeitaktivität oder Familienfeier wurden deshalb unseren Trainingsplan angepasst. Dafür allen Eltern ein Dankeschön für ihr Verständnis.

Der Vorstand

SeniorenClubnachrichten

Wieder ist ein Monat Geschichte und nun durften wir sogar das erste Mal richtig viel Wärme genießen. Manchen wird das schon wieder zu viel des Guten gewesen sein, aber da müssen wir nehmen was kommt. Bei uns dürfen Sie Wünsche äußern und diese werden nach Möglichkeit auch noch erfüllt. So wie bei unserer nächsten Ausfahrt. Sie startet zwar erst am 31.7.2013, aber der Termin muß ja vorgemerkt werden und Michel-Reisen möchte auch bis zum 8.7.2013 die Teilnahme wissen. Wir fahren um 13 Uhr los und es geht ins Schmetterlingshaus nach Jonsdorf. Zurück nach Zittau fahren wir mit der Bimmelbahn, steigen in unseren Bus und fahren in die nähere Umgebung Abendbrot essen. Die Kosten der Reise belaufen sich mit allem drum und dran 43,-€.

Dann haben wir gleich noch einen Termin zum vormerken. Am 15.08.2013 werden wir unsere allseits beliebte Grillparty veranstalten. Diese beginnt wie immer um 14 Uhr im Hof der Schkola. Für Speis, Trank und musikalische Umrahmung ist bestens gesorgt. Jetzt brauchen Sie nur noch mit vielen Freunden und Bekannten unsere Tische füllen. Deshalb melden Sie sich bitte unbedingt bei uns an. Wir freuen uns auf Ihr kommen. Bis dahin wünschen wir Ihnen einen wunderschönen Juli.

Ihr Ostritzer Seniorenclub